

**Predigt zur Konfirmation am 1.5.16 in der Johanneskirche; Michael Paul**  
**Thema: Durch Jesus zum Original werden**

Joh.15,1.4-5

1Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.

4Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.

**5Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.**

Liebe Konfirmanden, wie wollt Ihr sein? Zu wem wollt Ihr gehören? In diesen Tagen ist das überraschende Ergebnis der SINUS-Jugendstudie veröffentlicht worden. Anders als in früheren Jahren wollen heute viele 14-17jährige Jugendliche „wie alle“ sein. Möglichst dazugehören, nicht auffallen! Auf keinen Fall out sein! Und so ziehen sich viele an, wie man sich eben heute anzieht, hören die Musik, die viele hören, schauen nach den Meinungen und Ansichten, die viele haben. Ist es nicht erstrebenswert, möglichst vielen Leuten zu gefallen? Wie viele Facebook-Freunde habt Ihr? 100? 1000? Wie schafft man es, sich für möglichst viele interessant oder doch zumindest annehmbar zu machen? Wie schafft es ein You-Touber möglichst viele Abonnenten zu gewinnen? Wie sehr muss man dafür auf der Welle des Main-Stream reiten? Wie kriegst Du die Masse auf Deine Seite? Oder wie kriegst Du sie zumindest dorthin, dass sie Dich irgendwie akzeptieren?

Wer im Main-Stream bleibt, den Normalgeschmack trifft, der hat guten Erfolg, nicht wahr?! Wie anders aber hören sich die Worte Jesu an. Er sagt: „**Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht**“, in dessen Leben wird in der Tiefe etwas wachsen, was zum wirklichen Segen der Menschen und zum Lob Gottes dient. Mag sein, dass die Anpassung an die Meinung und den Willen der Masse Dich beliebt bei Menschen macht! Mag sein, dass Du Erfolg hast, wenn du den Zeitgeschmack triffst. Mag sein, dass Du viele Facebook-Freunde gewinnst, wenn Du cool im Wind der Zeit segelst. Erfolg wirst Du dann vielleicht haben, aber ein fruchtbares Leben, ein Leben aus dem Frieden, Freiheit zum Guten, wahre echte, tiefe Liebe entspringen werden, wirst Du damit nicht führen. Und darauf weist doch der Konfirmationsspruch, den zwei von Euch Konfirmanden unabhängig voneinander ausgesucht haben: „**Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.**“ (1.Joh.3,18) Das wollt Ihr doch: Ein fruchtbares Leben, ein Leben in wahrer, tätiger Liebe führen.

Und deshalb sagt Jesus: Nicht im Mainstream sollst Du schwimmen, sondern: „**Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht.**“ Wenn Du in Jesus bleibst, wirst Du in Deinem Leben wirklich Gutes, Segen, Frieden, Heilvolles wirken. Nur wenn Du in Jesus bleibst, wird Gott das in Dir wachsen lassen, zu was Du in der Tiefe Deines Seins bestimmt und berufen bist.

**Aber was heißt das: In Jesus bleiben?** Um das zu verdeutlichen gebraucht Jesus das **Bild vom Weinstock**: Wie die Rebe am Weinstock bleibt, und nur so fruchtbar leben kann, nur so das hervorbringen kann, was die Rebe eben hervorbringen soll, was die tiefste und einzige Bestimmung einer Rebe ist, nämlich Weintrauben hervorzubringen, so sollen auch wir an Jesus dranbleiben, damit in unserem Leben die Früchte wachsen können, zu denen wir von Gott her bestimmt und auserwählt sind. Nur in der Verbindung mit Jesus wirst Du Deine tiefste Bestimmung leben können, wirst Du die Liebe schenken können, die Jesus in Dir wecken will, wirst Du die Hoffnung bewahren können, die Jesus in Dir entfachen will, wirst Du die Wege gehen können, die Gott Dich leiten will. Stellt Euch vor, man reißt eine Rebe vorzeitig von dem Weinstock ab. Was passiert dann mit ihr? Die Rebe verdorrt. Es wachsen keine Früchte mehr daran. So ist es, wenn wir nicht mehr am Weinstock hängen, nicht mehr mit Jesus verbunden sind. Die Früchte wachsen nicht, die Gott aus uns wachsen lassen möchte. Wir verdorren, unsere Liebe zu Gott und den Mitmenschen, die Gott doch in uns wachsen lassen will, verdorrt. Unsere Hoffnung verdorrt, lässt ihr Licht nicht mehr leuchten in Deine Traurigkeit, Angst und Schwierigkeiten. Unser Glaube verdorrt, Gott entschwindet aus unserem Alltag, wir sehen seine Gegenwart nicht mehr, wir schöpfen nicht mehr aus dem Vertrauen in seine Liebe.

Darum: **Bleibt in Jesus**, bleibt an Jesus dran wie die Rebe am Weinstock. **Was kann das konkret für Euer, für unser Leben heißen? Betet!** Tatsächlich beten! Nicht nur sporadisch einmal, nicht nur, wenn uns etwas Schweres begegnet. „Beteten ist das Atmen der Seele“, sagt **Thomas von Aquin**. Lasst Eure Seele atmen! Das ist gar nicht so leicht in dieser Welt! Da klingelt das Handy, da pfeift wieder eine App. Überall wollen Menschen etwas von uns, allen sollen wir gerecht werden. Ich will, was alle wollen. Die Familie, die Schule, die Hobbys: Alles verlangt nach uns. Jedem und allem sollen wir gerecht werden. Aber Jesus sagt: „Betet!“ Oder konkreter sagt er: „**Bittet, so wird euch gegeben. Suchet, so werdet ihr finden. Klopfet an, so wird euch aufgetan!**“ Klopfet bei Gott, bei Jesus an! Sucht seine Hilfe, - nein viel mehr (!!!) – sucht ihn selbst. Habt Ihr den Mut zum Gebet? Dafür müsst Ihr alles andere für wenige Minuten einmal zurückstellen, das Handy 'mal weglegen, die Ansprüche der Leute hinten anstellen, - und nur Zeit für Jesus haben. Nimm Dir die Zeit, bleib an Jesus dran, bete, wenn es möglich ist, jeden Tag.

Zweitens: **Bleibt in Jesus, heißt: Hört!** Nicht das, was die vielen wollen, sollen wir hören, sondern, was der eine will, was der eine sagt, was der eine uns schenkt! Ihr habt gehört im Konfirmandenunterricht. Immer wieder haben wir auch Worte von und über Jesus gelesen, behandelt. Manche Worte Jesu haben Euch bestimmt überrascht! Die andere Wange hinzuhalten, wenn uns einer auf die rechte Wange schlägt: Wie soll man das machen in dieser Welt? Wird man da nicht ausgenutzt? Den Feind lieben? Wie soll das gehen, wo wir doch oft unsere Freunde schon nicht richtig lieben können. Jesus ist anders, kommt von

oben her! Es gibt nicht viele Worte von Jesus, die nicht überraschend sind, vielleicht keine! Aber dieser ganz andere Jesus will mit seiner Liebe, mit seiner Hoffnung, mit seinem Frieden in unserem Leben wirklich durchdringen. Indem Du betest und auf ihn hörst, seine leise Stimme in den 1000 lauten Stimmen heraushörst, will er Dich verwandeln, Deinen Streit in Frieden führen, Deine Angst in Hoffnung wandeln, Deine tiefe Verletzung, die Dir andere zugefügt haben, durch seine Liebe heilen. Höre seine Stimme, suche die Orte auf, wo er redet. Nimm Dir Zeit für seine Worte. Vergesst die Bibel nicht, sie ist – mit offenem Herzen gelesen-, das wunderbarste Buch der Welt.

Und geh doch, wenn nicht in die normalen Gottesdienste, zumindest in die Jugendgottesdienste, die angeboten werden, oder in eine Jugendgruppe. Mache Dich mit anderen auf die Suche nach ihm. Die ganz interessante Christin **Madelaine Delbrel** sagt: „Man kann Jesus nicht begegnen, ihn auch nicht lieben und nicht nachahmen, ohne dass man seine Zuflucht ständig neu, konkret und hartnäckig beim Evangelium sucht.“

Drittens: **Bleibt in Jesus, heißt: Handelt in der Liebe Gottes.** Nicht nur beten, nicht nur hören, sondern auch **tun**: Es ist die große Versuchung der Christenheit, im Beten und Hören stecken zu bleiben und das Tun zu vergessen. Aber Jesus schenkt uns seine Worte, seine Gegenwart und Liebe, damit wir tatsächlich durch sie bewegt, geleitet werden. Sein Wort will in uns tatsächliche Früchte wecken. Lebt in der Schule das, was Jesus sagt. Nur wo wir den Frieden Jesu leben, machen wir auch die Erfahrung, wie sehr andere durch diesen Frieden Jesu bewegt werden. Nur wo wir die Liebe Jesu leben, machen wir auch die Erfahrung, was diese Liebe in anderen an Segen wirkt. Lasst Euren Alltag von dem gegenwärtigen, wirklich anwesenden auferstandenen Jesus Christus verändern. Geht zu den Ungeliebten, helft denen, die Eure Hilfe brauchen, wehrt denen, die andere bedrängen. Lasst die Liebe Jesu so tief in Euer Herz hinein, dass sie Euer ganzes Leben durchdringt.

Liebe Konfirmanden, wie wollt Ihr sein? Zu wem wollt Ihr gehören? Die neue Sinus-Jugendstudie zeigt, dass heute viele 14-17jährige sein wollen „wie alle“. Euch aber wünsche ich von Herzen, dass dieser Jesus Euch zu echten Originalen macht, dass er in Euch Früchte wachsen lässt, die Euch selbst und vielen Menschen zum Segen werden und Gott zum Lob. Amen.